Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2015	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2015	30
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2015	31
Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 30. September 2015	32
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2015	34
Konzern-Anhang zum 30. September 2015	37

Konzernbilanz zum 30. September 2015

Aktiva in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	1.309.285	2.139.742
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.917.547	2.988.187
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	28.034.969	26.817.523
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	94.496	64.494
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	423.721	32.804
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	53.810	66.394
Immobilien und Immobilienfonds	1.498.616	1.299.258
Anteile an assoziierten Unternehmen	152.000	154.822
Sonstige Kapitalanlagen	1.489.806	1.316.604
Kurzfristige Anlagen	575.716	575.300
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.153.051	772.882
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	**37.703.017**	**36.228.010**
Depotforderungen	16.287.975	15.826.480
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	163.901	92.069
Kapitalanlagen	**54.154.893**	**52.146.559**
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.428.681	1.376.432
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	921.172	676.219
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	223.292	149.257
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	4.300	5.446
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.082.534	1.914.598
Abrechnungsforderungen	3.867.520	3.113.978
Geschäfts- oder Firmenwert	60.285	58.220
Aktive latente Steuern	304.477	393.923
Sonstige Vermögenswerte	693.736	618.280
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	8.902	4.672
Summe Aktiva	**63.749.792**	**60.457.584**

Passiva in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	26.014.303	24.112.056
Deckungsrückstellung	12.730.400	11.757.132
Rückstellung für Prämienüberträge	3.467.186	2.748.594
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	314.765	324.240
Depotverbindlichkeiten	876.863	817.137
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	6.019.738	6.072.338
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.114.585	1.101.317
Pensionsrückstellungen	145.452	171.501
Steuerverbindlichkeiten	218.894	260.137
Passive latente Steuern	1.819.803	1.875.591
Andere Verbindlichkeiten	806.032	694.234
Darlehen und nachrangiges Kapital	1.793.651	2.270.347
Verbindlichkeiten	**55.321.672**	**52.204.624**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597 Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	**845.159**	**845.159**
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	867.127	1.169.255
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	383.270	190.454
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-3.176	-8.748
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-31.472	-48.288
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	**1.215.749**	**1.302.673**
Gewinnrücklagen	5.675.012	5.402.926
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	**7.735.920**	**7.550.758**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	692.200	702.202
Eigenkapital	**8.428.120**	**8.252.960**
Summe Passiva	**63.749.792**	**60.457.584**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2015

in TEUR	1.7.–30.9.2015	1.1.–30.9.2015	1.7.–30.9.2014	1.1.–30.9.2014
Gebuchte Bruttoprämie	4.359.352	12.945.888	3.639.599	10.704.491
Gebuchte Rückversicherungsprämie	555.711	1.560.007	520.271	1.386.330
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-3.587	-621.768	-11.020	-398.486
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	10.693	65.990	18.445	46.438
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	**3.810.747**	**10.830.103**	**3.126.753**	**8.966.113**
Ordentliche Kapitalanlageerträge	313.810	912.488	301.655	791.798
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	4.219	8.838	1.183	5.490
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	57.537	124.181	48.858	137.356
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-7.582	-9.207	-18.820	-8.823
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	9.399	24.111	5.810	16.146
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	28.086	80.351	23.610	73.659
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	**330.499**	**931.838**	**303.456**	**836.016**
Depotzinserträge/-aufwendungen	95.465	292.892	110.345	285.290
Kapitalanlageergebnis	**425.964**	**1.224.730**	**413.801**	**1.121.306**
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.020	2.045	1.334	2.945
Erträge insgesamt	**4.237.731**	**12.056.878**	**3.541.888**	**10.090.364**
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.859.004	8.282.390	2.384.934	6.794.035
Veränderung der Deckungsrückstellung	134.299	133.489	21.386	36.083
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	749.194	2.172.004	658.237	1.868.537
Sonstige Abschlusskosten	2.097	4.317	464	2.848
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	2.463	4.688	1.546	5.679
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	97.623	308.061	87.854	273.725
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	**3.844.680**	**10.904.949**	**3.154.421**	**8.980.907**
Übriges Ergebnis	7.837	38.346	19.646	-18.658
Operatives Ergebnis (EBIT)	**400.888**	**1.190.275**	**407.113**	**1.090.799**
Zinsen auf Hybridkapital	17.991	66.444	21.636	70.483
Ergebnis vor Steuern	**382.897**	**1.123.831**	**385.477**	**1.020.316**
Steueraufwand	113.576	297.738	104.530	260.185
Ergebnis	**269.321**	**826.093**	**280.947**	**760.131**
davon				
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	15.226	40.095	29.925	64.687
Konzernergebnis	**254.095**	**785.998**	**251.022**	**695.444**
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,11	6,52	2,08	5,77
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,11	6,52	2,08	5,77

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2015

in TEUR	1.7.–30.9.2015	1.1.–30.9.2015	1.7.–30.9.2014	1.1.–30.9.2014
Ergebnis	**269.321**	**826.093**	**280.947**	**760.131**
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	7.988	27.501	-14.730	-33.680
Steuerertrag/-aufwand	-2.576	-8.851	4.702	10.751
	5.412	**18.650**	**-10.028**	**-22.929**
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	7.988	27.501	-14.730	-33.680
Steuerertrag/-aufwand	-2.576	-8.851	4.702	10.751
	5.412	**18.650**	**-10.028**	**-22.929**
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-29.538	-295.858	142.144	765.129
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-64.137	-147.461	-41.579	-106.653
Steuerertrag/-aufwand	31.428	127.809	-16.976	-172.641
	-62.247	**-315.510**	**83.589**	**485.835**
Währungsumrechnung				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-164.298	198.354	293.306	379.937
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	–	–	50
Steuerertrag/-aufwand	27.344	-399	-21.406	-31.235
	-136.954	**197.955**	**271.900**	**348.752**
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-13	375	24	47
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	-424	–	–
	-13	**-49**	**24**	**47**
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	4.544	6.744	-44	536
Steuerertrag/-aufwand	-241	-1.125	14	-171
	4.303	**5.619**	**-30**	**365**
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-189.305	-90.385	435.430	1.145.649
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-64.137	-147.885	-41.579	-106.603
Steuerertrag/-aufwand	58.531	126.285	-38.368	-204.047
	-194.911	**-111.985**	**355.483**	**834.999**
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-181.317	-62.884	420.700	1.111.969
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-64.137	-147.885	-41.579	-106.603
Steuerertrag/-aufwand	55.955	117.434	-33.666	-193.296
	-189.499	**-93.335**	**345.455**	**812.070**
Gesamterfolg	**79.822**	**732.758**	**626.402**	**1.572.201**
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	15.136	33.684	42.437	102.458
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	64.686	699.074	583.965	1.469.743

Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 30. September 2015

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Übrige Rücklagen (kumulierte, nicht ergebnis-wirksame Eigenkapitalanteile)	
			nicht realisierte Gewinne/Verluste	Währungs-umrechnung
Stand 1.1.2014	**120.597**	**724.562**	**533.745**	**-246.279**
Anteilsänderung ohne Änderung im Kontrollstatus	–	–	959	–
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–
Kapitalerhöhungen	–	–	–	–
Kapitalrückzahlungen	–	–	–	–
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	–	–	–	–
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	450.331	344.121
Ergebnis	–	–	–	–
Gezahlte Dividende	–	–	–	–
Stand 30.9.2014	**120.597**	**724.562**	**985.035**	**97.842**
Stand 1.1.2015	**120.597**	**724.562**	**1.169.255**	**190.454**
Anteilsänderung ohne Änderung im Kontrollstatus	–	–	–	–
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–
Kapitalerhöhungen	–	–	–	–
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	–	–	–	–
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	-302.128	192.816
Ergebnis	–	–	–	–
Gezahlte Dividende	–	–	–	–
Stand 30.9.2015	**120.597**	**724.562**	**867.127**	**383.270**

Fortsetzung: Übrige Rücklagen (kumulierte, nicht ergebnis-wirksame Eigenkapitalanteile)		Gewinnrücklagen	Auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Gesellschafter	Eigenkapital
Sicherungs-geschäfte	Sonstige				
-9.455	**-16.452**	**4.781.718**	**5.888.436**	**641.591**	**6.530.027**
–	–	-1.707	-748	738	-10
–	–	–	–	-1.387	-1.387
–	–	–	–	3	3
–	–	–	–	-64	-64
–	–	-13	-13	–	-13
409	-20.562	–	774.299	37.771	812.070
–	–	695.444	695.444	64.687	760.131
–	–	-361.791	-361.791	-40.937	-402.728
-9.046	**-37.014**	**5.113.651**	**6.995.627**	**702.402**	**7.698.029**
-8.748	**-48.288**	**5.402.926**	**7.550.758**	**702.202**	**8.252.960**
–	–	-1.364	-1.364	-1.178	-2.542
–	–	–	–	798	798
–	–	–	–	127	127
–	–	-10	-10	–	-10
5.572	16.816	–	-86.924	-6.411	-93.335
–	–	785.998	785.998	40.095	826.093
–	–	-512.538	-512.538	-43.433	-555.971
-3.176	**-31.472**	**5.675.012**	**7.735.920**	**692.200**	**8.428.120**

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2015

in TEUR		1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
I.	**Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**		
	Ergebnis	826.093	760.131
	Abschreibungen/Zuschreibungen	48.739	33.105
	Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-124.181	-137.356
	Veränderung der Zeitwerte aus Finanzinstrumenten	9.207	8.823
	Ergebniseffekt aus Entkonsolidierung	-424	-2.602
	Amortisationen	74.279	58.522
	Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	364.136	-344.432
	Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-450.191	-32.913
	Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	555.301	351.545
	Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	76.122	201.845
	Veränderung der Deckungsrückstellung	154.363	43.876
	Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.065.118	935.513
	Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-119.417	-77.797
	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-11.775	4.610
	Veränderung der Abrechnungssalden	-639.551	-223.420
	Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-27.716	-202.143
	Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.800.103**	**1.377.307**

in TEUR	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten		
Fällige Papiere	879.650	442.833
Käufe	–	-4.582
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen		
Fällige Papiere, Verkäufe	248.921	348.139
Käufe	-110.001	–
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar		
Fällige Papiere, Verkäufe	8.182.552	8.193.066
Käufe	-8.859.044	-9.318.583
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet		
Fällige Papiere, Verkäufe	18.828	9.636
Käufe	-44.873	-24.556
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar		
Verkäufe	4.215	9.923
Käufe	-401.723	-8.546
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet		
Verkäufe	59.402	19.321
Käufe	-11.641	-6.409
Andere Kapitalanlagen		
Verkäufe	136.823	114.426
Käufe	-255.517	-191.724
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen		
Verkäufe	31.322	–
Käufe	-31.133	-44.975
Immobilien und Immobilienfonds		
Verkäufe	56.157	53.364
Käufe	-242.036	-201.107
Kurzfristige Kapitalanlagen		
Veränderung	3.984	-948
Übrige Veränderungen	-21.045	-29.367
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	**-355.159**	**-640.089**

in TEUR	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Kapitalmaßnahmen	127	2.991
Auszahlung aus Kapitalmaßnahmen	-7.009	-2.152
Strukturveränderung ohne Kontrollverlust	-2.542	-10
Gezahlte Dividende	-555.971	-402.728
Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	25.561	554.627
Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten	-517.972	-757.608
Andere Veränderungen	-10	-13
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-1.057.816**	**-604.893**
IV. Währungskursdifferenzen	**-6.959**	**47.259**
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	**772.882**	**642.936**
Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV)	**380.169**	**179.584**
Veränderungen des Konsolidierungskreises	**–**	**-4.059**
Flüssige Mittel am Ende der Periode	**1.153.051**	**818.461**
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung[1]		
Ertragsteuerzahlungen (per Saldo)	-201.276	-36.343
Erhaltene Dividende[2]	92.473	65.230
Erhaltene Zinsen	1.154.514	966.095
Gezahlte Zinsen	-157.252	-127.905

[1] Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden und Zinsen sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

[2] Inklusive dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Konzern-Anhang zum 30. September 2015

Erläuterungen **38**
1. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze 38
2. Grundlagen der Rechnungslegung einschließlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 38
3. Konsolidierungskreis und -grundsätze 39
4. Konzern-Segmentberichterstattung 42
5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz 46
6. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 57
7. Sonstige Angaben 58

Erläuterungen

1. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Die Hannover Rück SE und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Hannover Rück-Konzern“ oder „Hannover Rück“) werden zu gerundet 50,2 % von der Talanx AG gehalten und in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Talanx AG gehört mehrheitlich dem HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V. a. G. (HDI). Für die Hannover Rück ergibt sich die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichts aus § 290 HGB. Ferner ist der HDI nach §§ 341 i ff. HGB ebenfalls verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die Abschlüsse der Hannover Rück SE und deren Tochterunternehmen einbezogen werden. Die Hannover Rück SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft, Societas Europaea (SE), mit Sitz in der Karl-Wiechert-Allee 50, 30625 Hannover, Deutschland.

Der Konzernabschluss der Hannover Rück wurde entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Das bezieht sich auch auf alle in diesem Bericht dargestellten Vorperiodenangaben. Seit dem Jahr 2002 werden die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards als IFRS bezeichnet; die Vorschriften aus früheren Jahren tragen weiterhin den Namen „International Accounting Standards (IAS)“. In unseren Erläuterungen zitieren wir entsprechend; soweit sich die Erläuterungen nicht explizit auf einen ganz bestimmten Standard beziehen, wird die Bezeichnung IFRS gebraucht. Da Rückversicherungsverträge im Einklang mit IFRS 4 „Insurance Contracts“ nach den einschlägigen Bestimmungen der „United States Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP)“ bilanziert werden, wie sie zum Zeitpunkt der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 anzuwenden waren, zitieren wir einzelne versicherungsspezifische Regelungen der US GAAP unter Verwendung der zu diesem Zeitpunkt gültigen Bezeichnung „Statement of Financial Accounting Standard (SFAS)“.

Bei der Aufstellung des Konzernquartalsabschlusses, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamterfolgsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalentwicklung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben, greifen wir gemäß IAS 34 in höherem Maß auf Schätzungen und Annahmen zurück als bei der Jahresfinanzberichterstattung. Dies kann sich auf Bilanzposten, Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die sonstigen finanziellen Verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen erfolgen grundsätzlich auf Basis realistischer Prämissen, jedoch sind sie naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet, die sich entsprechend im Ergebnis niederschlagen können. Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Daneben können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

Der vorliegende Konzernquartalsabschluss wurde durch den Vorstand am 22. Oktober 2015 aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Rechnungslegung einschließlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften wurden zum Stichtag 30. September 2015 aufgestellt.

Der Konzernquartalsfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. In der Berichtsperiode wurden demnach dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie in dem vorausgegangenen Konzernjahresabschluss, über in begründeten Einzelfällen gemäß IAS 8 vorgenommene Änderungen berichten wir gesondert im Abschnitt „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Zu näheren Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernjahresfinanzbericht des Vorjahres.

Alle vom IASB bis zum 30. September 2015 verabschiedeten Vorschriften, deren Anwendung für den Berichtszeitraum bindend ist, haben wir in dem Konzernabschluss berücksichtigt.

Neue bzw. erstmalig angewandte Rechnungslegungsstandards

Im Dezember 2013 hat das IASB die „Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle“ veröffentlicht. Die jährlichen Verbesserungen betreffen kleinere Änderungen und Klarstellungen an den folgenden Standards: IFRS 1 „First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“, IFRS 3 „Business Combinations“, IFRS 13 „Fair Value Measurement“ und IAS 40 „Investment Property“. Die Verbesserungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden und wurden im Dezember 2014 von der EU übernommen. Aus der Erstanwendung der überarbeiteten Standards ergaben sich für die Hannover Rück keine wesentlichen Auswirkungen.

Wesentliche Umrechnungskurse

Die in Landeswährung aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnungen der Einzelgesellschaften werden zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet und in den Konzernabschluss übernommen. Die Umrechnung der Fremdwährungspositionen in den Bilanzposten der Einzelgesellschaften sowie die Übernahme dieser Posten in den Konzernabschluss erfolgt zu den Devisenmittelkursen des Bilanzstichtags.

Wesentliche Umrechnungskurse

1 EUR entspricht:	30.9.2015	31.12.2014	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
AUD	1,5953	1,4879	1,4774	1,4848
BHD	0,4230	0,4583	0,4230	0,5095
CAD	1,5035	1,4131	1,4132	1,4799
CNY	7,1387	7,5533	7,0092	8,3299
GBP	0,7387	0,7825	0,7315	0,8115
HKD	8,6882	9,4289	8,6952	10,4839
KRW	1.332,4502	1.333,7220	1.259,4500	1.408,9348
MYR	4,9338	4,2580	4,2430	4,3899
SEK	9,4044	9,4845	9,3709	9,0464
USD	1,1210	1,2155	1,1216	1,3516
ZAR	15,5191	14,1409	13,8054	14,4982

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit Wirkung zum ersten Quartal 2015 hat die Hannover Rück ihre Schätzverfahren auf ein weiteres Teilportefeuille ausgedehnt. Diese Erweiterung, die sich auf unterjährige Schätzgrößen aus noch nicht abgerechneten Rückversicherungsverträgen und deren Abgrenzung bezieht, hat zu einer Verbesserung der Schätzgenauigkeit beigetragen. Dabei handelt es sich um die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung, die gemäß IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ prospektiv im Berichtszeitraum ohne Anpassung der Vergleichsangaben für Vorperioden vorzunehmen war. Unter Beibehaltung der bis zum 31. Dezember 2014 verwendeten Parameter und Verfahren hätte sich im Berichtszeitraum eine um 103,6 Mio. EUR niedrigere Bruttoprämie, eine um 40,6 Mio. EUR niedrigere verdiente Prämie für eigene Rechnung sowie ein um 2,3 Mio. EUR niedrigeres operatives Ergebnis ergeben. Die Auswirkungen, die diese Anpassung in zukünftigen Berichtsperioden hätte, wären nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelbar.

3. Konsolidierungskreis und -grundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ auf der Grundlage eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für alle Unternehmen, das Beherrschung unabhängig davon definiert, ob sie aufgrund von gesellschaftsrechtlichen, vertraglichen oder wirtschaftlichen Gegebenheiten entsteht. Konzernunternehmen werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Hannover Rück die Beherrschung über sie erlangt. Beherrschung liegt vor, wenn die Hannover Rück direkt oder indirekt die Entscheidungsmacht aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über ein Konzernunternehmen hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Konzernunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsmacht beeinflussen kann. Diese Merkmale müssen kumulativ erfüllt sein. Darüber hinaus können weitere Umstände zu einer Beherrschung führen,

z. B. eine bestehende Prinzipal-Agenten-Beziehung. In diesem Fall handelt eine konzernfremde Partei mit Entscheidungsrechten (Agent) für die Hannover Rück, beherrscht aber das Unternehmen nicht, da sie lediglich Entscheidungsrechte ausübt, die durch die Hannover Rück (Prinzipal) delegiert worden sind. Einige Konzernunternehmen der Hannover Rück-Gruppe gehen im Rahmen ihrer operativen Aktivitäten Geschäftsbeziehungen mit strukturierten Unternehmen ein, die ebenfalls nach IFRS 10 in Verbindung mit IFRS 12 hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die Konsolidierung zu untersuchen sind. Bei strukturierten Unternehmen handelt es sich um Unternehmen, die so ausgestaltet sind, dass Stimmrechte oder vergleichbare Rechte bei der Festlegung, welche Partei das Unternehmen beherrscht, nicht ausschlaggebend sind, beispielsweise wenn die Stimmrechte sich lediglich auf Verwaltungsaufgaben beziehen und die relevanten Tätigkeiten durch vertragliche Vereinbarungen geregelt sind. Die Konsolidierungsentscheidungen werden anlassbezogen, mindestens jedoch jährlich überprüft. Konzernunternehmen werden so lange konsolidiert, bis der Hannover Rück-Konzern die Beherrschung über sie verliert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Konzernunternehmen werden, soweit erforderlich, angepasst, um eine einheitliche Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Hannover Rück-Konzerns sicherzustellen. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Im Rahmen der Acquisition Method werden die Anschaffungskosten, bemessen zum Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung der Muttergesellschaft am Erwerbsstichtag, mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet, das sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Neubewertung sämtlicher Vermögenswerte und Schulden zum Zeitwert ergibt. Nach Aktivierung aller erworbenen immateriellen Vermögenswerte, die gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ getrennt von einem Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren sind, wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft und dem Kaufpreis als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Gemäß IFRS 3 werden Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nach jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen („Impairment Tests“) gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben. Negative sowie geringfügige Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Jahr der Entstehung erfolgswirksam berücksichtigt. Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb werden als Aufwand erfasst.

Gesellschaften, auf die die Hannover Rück einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der At-Equity-Methode mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapitalanteil konsolidiert. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn eine Gesellschaft des Hannover Rück-Konzerns direkt oder indirekt mindestens 20 %, aber nicht mehr als 50 % der Stimmrechte hält. Evidenzen für einen maßgeblichen Einfluss auf ein assoziiertes Unternehmen leiten wir auch aus der Zugehörigkeit zu einem Leitungsgremium des Unternehmens, der Teilnahme an den Entscheidungsprozessen, z. B. über Dividenden oder sonstige Ausschüttungen, dem Vorliegen wesentlicher Geschäftsvorfälle mit dem Unternehmen, der Möglichkeit zum Austausch von Führungspersonal oder der Bereitstellung von für das Unternehmen wesentlichen fachlichen Informationen ab. Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen werden gesondert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anteile am Eigenkapital, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen, werden nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ gesondert innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen. Das nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Ergebnis ist Bestandteil des Überschusses und wird im Anschluss an diesen gesondert als „davon“-Vermerk ausgewiesen. Es beträgt zum 30. September 2015 40,1 Mio. EUR (64,7 Mio. EUR).

Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernjahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2014.

Konsolidierung konzerninterner Geschäftsvorfälle

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden ebenfalls eliminiert.

Transaktionen zwischen einer Veräußerungsgruppe und den fortgeführten Geschäftsbereichen des Konzerns werden in Übereinstimmung mit IFRS 10 gleichfalls eliminiert.

Wesentliche Unternehmenserwerbe und Neugründungen

Im August 2015 hat die Konzerngesellschaft Hannover Life Reassurance Company of America, Orlando, USA, die Sand Lake Re, Inc. mit Sitz in Burlington, Vermont, USA, gegründet. Der Geschäftszweck der Gesellschaft, deren Anteile vollständig von der Hannover Life Reassurance Company of America gehalten werden, ist das Betreiben von Rückversicherungsgeschäft und damit in Verbindung stehender Tätigkeiten. Die Gesellschaft wurde am 14. August 2015 registriert, hat jedoch ihren Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen.

In dem zu 95,1 % gehaltenen US-amerikanischen Teilkonzern Hannover Re Real Estate Holdings, Inc. sind im zweiten Quartal 2015 über die Tochtergesellschaft GLL HRE Core Properties, LP, Wilmington, jeweils 100 % der Anteile an zwei Objektgesellschaften zugegangen. Die Immobilien sind am 1. und am 24. Juli 2015 zu einem Kaufpreis in Höhe von umgerechnet insgesamt 134,3 Mio. EUR erworben worden. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten und bedingten Leistungen im Sinn von IFRS 3 identifiziert. Der Geschäftszweck

der Gesellschaften ist das Halten und Verwalten jeweils einer Immobilie.

Im März 2015 wurde die Gesellschaft Hannover Re Global Alternatives GmbH & Co KG mit Sitz in Hannover, Deutschland, gegründet und mit Wirkung zum ersten Quartal 2015 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile an der Gesellschaft werden in Höhe von 85 % von der Hannover Rück SE und in Höhe von 15 % von der E+S Rückversicherung AG, beide Kommanditisten, gehalten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist die HAPEP II Komplementär GmbH, ebenfalls mit Sitz in Hannover. Der Geschäftszweck der Gesellschaft besteht im Aufbau, Halten und Verwalten eines Portefeuilles von Kapitalanlagen.

Die Konzerngesellschaft Hannover Re (Ireland) Limited, Dublin, Irland, hat im Februar 2015 eine Niederlassung in Kanada gegründet. Die Niederlassung mit Sitz in Toronto firmiert unter Hannover Re (Ireland) Limited Canadian Life Branch und wurde am 26. Februar 2015 registriert. Der Geschäftszweck der Niederlassung ist das Betreiben von Personen-Rückversicherungsgeschäft.

Innerhalb unseres Teilkonzerns Hannover Reinsurance Group Africa (Pty) Ltd, Johannesburg, Südafrika („HRGSA"), hat die Compass Insurance Company Ltd, ebenfalls mit Sitz in Johannesburg, im Rahmen eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses mit Wirkung zum 1. Januar 2015 60 % der Anteile an der Commercial & Industrial Acceptances (Pty) Ltd, Johannesburg („CIA"), zu einem Kaufpreis in Höhe von umgerechnet 4,1 Mio. EUR erworben. Zuvor wurden bereits 40 % der Anteile an der Gesellschaft, die nach der At-Equity-Methode in den Teilkonzernabschluss der HRGSA einbezogen wurde, durch die Lireas Holdings (Pty) Ltd, Johannesburg, gehalten, die zu 51 % der HRGSA gehört. Durch den schrittweisen Erwerb hat die HRGSA die Kontrolle über die CIA erlangt, die nunmehr im Teilkonzernabschluss der HRGSA konsolidiert wird. Im Rahmen der Transaktion wurde der beizulegende Zeitwert von bedingten Kaufpreiszahlungen berücksichtigt. Für die Erstkonsolidierung wurden im Rahmen geeigneter Bewertungsmethoden bei der Ermittlung der Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Teil Annahmen und Schätzungen zugrunde gelegt, die auf Prognosen zukünftiger Zahlungsmittelflüsse beruhen. Daher erfolgte der zunächst vorgenommene Einbezug des Geschäftsbetriebs in den Teilkonzernabschluss auf vorläufiger Basis unter Nutzung der bestmöglich verfügbaren Informationen. Nach IFRS 3 ist diese vorläufige Bilanzierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt fertig zu stellen. Sich daraus ergebende Wertänderungen der angesetzten Vermögenswerte und Schulden sind so zu bilanzieren, als ob ihr angepasster beizulegender Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt von diesem Zeitpunkt an angesetzt worden wäre. Im weiteren Verlauf des Berichtsjahrs werden die vorläufigen Wertansätze der in dieser Transaktion übernommenen Vermögenswerte und Schulden analysiert und möglicherweise in Teilen anzupassen sein.

Wesentliche Unternehmensveräußerungen und Abgänge

Mit Dividendenbeschluss der bisher nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen ASPECTA Assurance International AG, Vaduz, Liechtenstein, vom 25. März 2015 wurde eine Kaufoption des Mehrheitsaktionärs ausübbar. Infolgedessen hat die Hannover Rück ihren maßgeblichen Einfluss über die Gesellschaft verloren, sodass die At-Equity-Bewertung beendet worden ist. Bis zur Rückgabe der Anteile an den Mehrheitsaktionär am 4. Mai 2015 wurde die Gesellschaft unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Aus dem Abgang der Gesellschaft resultierte ein Aufwand von 4,0 Mio. EUR, der im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen wird. Darüber hinaus wurden kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,4 Mio. EUR realisiert.

Weitere gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Der Sitz der Konzerngesellschaft International Insurance Company of Hannover SE, London („Inter Hannover SE"), wurde von Großbritannien nach Hannover, Deutschland, verlegt. Die Inter Hannover SE hat die Genehmigung zur Aufnahme des Versicherungsbetriebs in Deutschland erhalten und ist im Januar 2015 in das Handelsregister eingetragen worden.

Mit Wirkung zum 3. Juli 2015 hat die Hannover Reinsurance Africa Limited, Johannesburg, Südafrika, eine Tochtergesellschaft unseres Teilkonzerns Hannover Reinsurance Group Africa (Pty) Ltd., weitere Anteile an der Lireas Holdings (Pty) Ltd., ebenfalls Johannesburg, zu einem Kaufpreis in Höhe von umgerechnet 2,5 Mio. EUR von einem konzernfremden Dritten erworben. Im Weg einer Anteilsaufstockung um 19,0 % ohne Änderung des Kontrollstatus hält die Hannover Reinsurance Africa Limited mit Abschluss der Transaktion 70,0 % der Anteile an der Lireas Holdings. Die Auswirkungen aus der Änderung der Beteiligungsquote wurden im Konzernabschluss gemäß IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

4. Konzern-Segmentberichterstattung

Aufteilung der Aktiva

	Schaden-Rückversicherung	
in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	1.068.582	1.841.982
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.853.895	2.912.110
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	20.753.164	19.822.832
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	423.721	32.804
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	95.374	63.648
Übrige Kapitalanlagen	3.034.442	2.644.817
Kurzfristige Anlagen	240.621	242.463
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	656.222	580.490
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	**29.126.021**	**28.141.146**
Depotforderungen	1.258.209	1.123.858
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	–	–
Kapitalanlagen	**30.384.230**	**29.265.004**
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.112.377	1.052.357
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	221.799	147.846
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	467	421
Abgegrenzte Abschlusskosten	744.838	597.299
Abrechnungsforderungen	2.187.611	1.493.908
Übrige Segmentaktiva	1.517.600	1.416.187
Summe Aktiva	**36.168.922**	**33.973.022**

Aufteilung der Verbindlichkeiten

in TEUR		
Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	22.384.754	20.797.820
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	3.324.741	2.626.890
Rückstellungen für Gewinnanteile	130.358	158.410
Depotverbindlichkeiten	379.489	442.211
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	9.448	4.285
Abrechnungsverbindlichkeiten	495.666	358.836
Langfristige Verbindlichkeiten	303.917	283.855
Übrige Segmentpassiva	2.015.991	2.042.408
Summe Verbindlichkeiten	**29.044.364**	**26.714.715**

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
171.560	179.209	69.143	118.551	1.309.285	2.139.742
63.652	76.077	–	–	2.917.547	2.988.187
7.049.469	6.639.186	232.336	355.505	28.034.969	26.817.523
–	–	–	–	423.721	32.804
52.932	54.262	–	12.978	148.306	130.888
104.416	123.922	1.564	1.945	3.140.422	2.770.684
335.095	332.262	–	575	575.716	575.300
487.489	186.224	9.340	6.168	1.153.051	772.882
8.264.613	**7.591.142**	**312.383**	**495.722**	**37.703.017**	**36.228.010**
15.029.766	14.702.622	–	–	16.287.975	15.826.480
163.901	92.069	–	–	163.901	92.069
23.458.280	**22.385.833**	**312.383**	**495.722**	**54.154.893**	**52.146.559**
316.917	325.534	-613	-1.459	1.428.681	1.376.432
921.172	676.219	–	–	921.172	676.219
1.760	1.470	-267	-59	223.292	149.257
3.833	5.025	–	–	4.300	5.446
1.337.696	1.317.295	–	4	2.082.534	1.914.598
1.680.136	1.620.237	-227	-167	3.867.520	3.113.978
694.662	680.215	-1.144.862	-1.021.307	1.067.400	1.075.095
28.414.456	**27.011.828**	**-833.586**	**-527.266**	**63.749.792**	**60.457.584**

3.630.147	3.315.694	-598	-1.458	26.014.303	24.112.056
12.730.441	11.757.188	-41	-56	12.730.400	11.757.132
142.445	121.704	–	–	3.467.186	2.748.594
184.407	165.830	–	–	314.765	324.240
497.374	374.926	–	–	876.863	817.137
6.010.290	6.068.053	–	–	6.019.738	6.072.338
619.240	742.649	-321	-168	1.114.585	1.101.317
–	–	1.489.734	1.986.492	1.793.651	2.270.347
2.128.002	1.982.821	-1.153.812	-1.023.766	2.990.181	3.001.463
25.942.346	**24.528.865**	**334.962**	**961.044**	**55.321.672**	**52.204.624**

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

	Schaden-Rückversicherung	
in TEUR	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Gebuchte Bruttoprämie	7.319.357	6.060.044
davon		
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	–	–
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	7.319.357	6.060.044
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	5.965.363	5.104.478
Kapitalanlageergebnis	672.844	647.628
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-623	-3.406
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	21.700	16.026
Depotzinserträge/-aufwendungen	16.297	15.494
Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.187.298	3.524.728
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1.367.854	1.210.807
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	158.839	143.690
Übriges Ergebnis	12.094	-26.125
Operatives Ergebnis (EBIT)	**936.310**	**846.756**
Zinsen auf Hybridkapital	–	–
Ergebnis vor Steuern	**936.310**	**846.756**
Steueraufwand	247.392	232.901
Ergebnis	**688.918**	**613.855**
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	37.889	53.006
Konzernergebnis	**651.029**	**560.849**

Die dargestellten Segmentinformationen basieren auf den gleichen Grundsätzen wie diejenigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Sie folgen der Systematik des internen Berichtswesens, anhand dessen der Gesamtvorstand regelmäßig die Leistung der Segmente beurteilt und über die Allokation von Ressourcen zu den Segmenten entscheidet. Die Spalte Konsolidierung enthält neben der Eliminierung von segmentübergreifenden Geschäftsvorfällen insbesondere auch Gesellschaften, deren Geschäftstätigkeit nicht eindeutig der Schaden-Rückversicherung oder der Personen-Rückversicherung zugeordnet werden kann. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Service- bzw. Finanzierungsgesellschaften des Konzerns. Da die zur Steuerung der Segmente herangezogenen Ergebnisgrößen der Systematik des Konzernabschlusses entsprechen, geben wir keine separate Überleitungsrechnung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis an. Im Übrigen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernjahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2014.

Die Hannover Re Global Alternatives GmbH & Co. KG sowie die Objektgesellschaften in unserem Teilkonzern Hannover Re Real Estate Holdings, Inc. sind dem Segment Schaden-Rückversicherung zuzuordnen. Sowohl die im dritten Quartal neu gegründete Sand Lake Re, Inc. als auch die abgegangene ASPECTA Assurance International AG sind dem Segment Personen-Rückversicherung zuzuordnen.

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
5.626.585	4.644.581	-54	-134	12.945.888	10.704.491
54	134	-54	-134	–	–
5.626.531	4.644.447	–	–	12.945.888	10.704.491
4.864.069	3.861.383	671	252	10.830.103	8.966.113
542.941	461.762	8.945	11.916	1.224.730	1.121.306
-8.584	-5.452	–	35	-9.207	-8.823
46	120	2.365	–	24.111	16.146
276.595	269.796	–	–	292.892	285.290
4.095.092	3.269.325	–	-18	8.282.390	6.794.035
133.474	36.085	15	-2	133.489	36.083
811.106	663.312	4	–	2.178.964	1.874.119
148.955	130.156	267	-121	308.061	273.725
27.900	9.649	-1.648	-2.182	38.346	-18.658
246.283	**233.916**	**7.682**	**10.127**	**1.190.275**	**1.090.799**
–	–	66.444	70.483	66.444	70.483
246.283	**233.916**	**-58.762**	**-60.356**	**1.123.831**	**1.020.316**
66.324	56.020	-15.978	-28.736	297.738	260.185
179.959	**177.896**	**-42.784**	**-31.620**	**826.093**	**760.131**
2.206	11.681	–	–	40.095	64.687
177.753	166.215	-42.784	-31.620	785.998	695.444

5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

5.1 Selbstverwaltete Kapitalanlagen

Die Klassifikation und Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt gemäß IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“. Die Hannover Rück klassifiziert Kapitalanlagen in die Kategorien der bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinstrumente, Kredite und Forderungen, ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente sowie zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente. Die Zuordnung und Bewertung der Kapitalanlagen orientiert sich an der jeweiligen Anlageintention.

Ferner umfassen die selbstverwalteten Kapitalanlagen Anteile an assoziierten Unternehmen, Immobilien und Immobilienfonds (beinhaltet auch: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken; sogenannter „fremdgenutzter Grundbesitz“), sonstige Kapitalanlagen, kurzfristige Anlagen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, sowie Schecks und Kassenbestand.

In der Konzernbilanz werden Immobilien, für die eine Veräußerungsabsicht gemäß IFRS 5 besteht, separat ausgewiesen. Verkaufsabsichten begründen sich durch individuelle Immobilienmarkt- und Objektgegebenheiten in Abwägung aktueller und künftiger Chancen- bzw. Risikoprofile.

Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernjahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2014.

Die folgende Tabelle zeigt die geografische Herkunft der selbstverwalteten Kapitalanlagen.

Kapitalanlagen

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Geografische Herkunft		
Deutschland	6.709.108	6.592.773
Großbritannien	2.847.956	2.674.766
Frankreich	1.724.875	1.769.512
Übrige	6.742.572	7.649.712
Europa	**18.024.511**	**18.686.763**
USA	11.803.546	9.875.092
Übrige	1.572.450	1.468.426
Nordamerika	**13.375.996**	**11.343.518**
Asien	2.076.512	1.819.615
Australien	2.323.859	2.556.507
Australasien	**4.400.371**	**4.376.122**
Afrika	362.346	352.192
Übrige	1.539.793	1.469.415
Gesamt	**37.703.017**	**36.228.010**

Restlaufzeiten der fest- und variabel verzinslichen Wertpapiere

in TEUR	30.9.2015		31.12.2014	
	Fortgeführte Anschaffungskosten [1]	Marktwert	Fortgeführte Anschaffungskosten [1]	Marktwert
Bis zur Endfälligkeit zu halten				
innerhalb eines Jahres	755.199	765.365	1.089.446	1.110.905
zwischen einem und zwei Jahren	177.561	184.910	539.118	561.992
zwischen zwei und drei Jahren	61.902	64.658	145.300	151.217
zwischen drei und vier Jahren	46.444	48.828	97.896	103.592
zwischen vier und fünf Jahren	44.887	50.312	32.696	35.894
zwischen fünf und zehn Jahren	222.342	254.247	234.795	273.704
nach mehr als zehn Jahren	950	323	491	568
Gesamt	**1.309.285**	**1.368.643**	**2.139.742**	**2.237.872**
Kredite und Forderungen				
innerhalb eines Jahres	433.856	443.194	261.575	265.156
zwischen einem und zwei Jahren	327.568	340.432	373.036	390.647
zwischen zwei und drei Jahren	99.695	104.154	268.376	283.396
zwischen drei und vier Jahren	148.024	161.634	143.511	152.077
zwischen vier und fünf Jahren	271.443	302.931	197.584	219.375
zwischen fünf und zehn Jahren	917.501	1.056.074	979.791	1.122.393
nach mehr als zehn Jahren	719.460	880.187	764.314	954.282
Gesamt	**2.917.547**	**3.288.606**	**2.988.187**	**3.387.326**
Zur Veräußerung verfügbar				
innerhalb eines Jahres [2]	3.772.097	3.784.022	3.731.723	3.747.673
zwischen einem und zwei Jahren	3.069.065	3.103.100	2.415.488	2.449.568
zwischen zwei und drei Jahren	4.152.958	4.194.781	2.908.199	2.972.420
zwischen drei und vier Jahren	2.272.405	2.338.673	2.904.276	2.951.154
zwischen vier und fünf Jahren	3.300.401	3.387.761	2.655.178	2.741.708
zwischen fünf und zehn Jahren	9.153.166	9.458.029	9.181.834	9.760.031
nach mehr als zehn Jahren	3.215.587	3.497.370	3.122.626	3.543.151
Gesamt	**28.935.679**	**29.763.736**	**26.919.324**	**28.165.705**
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
innerhalb eines Jahres	3.242	3.242	5.306	5.306
zwischen einem und zwei Jahren	16.922	16.922	2.433	2.433
zwischen zwei und drei Jahren	29.505	29.505	12.251	12.251
zwischen drei und vier Jahren	30.319	30.319	20.590	20.590
zwischen vier und fünf Jahren	14.508	14.508	10.790	10.790
zwischen fünf und zehn Jahren	–	–	146	146
nach mehr als zehn Jahren	–	–	12.978	12.978
Gesamt	**94.496**	**94.496**	**64.494**	**64.494**

[1] Inklusive abgegrenzter Zinsen
[2] Inklusive kurzfristiger Anlagen und laufender Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem bis zur Endfälligkeit zu haltenden Bestand der Kapitalanlagen sowie dessen Marktwerte

in TEUR	30.9.2015				
	Fortgeführte Anschaffungs-kosten inklusive abgegrenzter Zinsen	davon abgegrenzte Zinsen	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
Bis zur Endfälligkeit zu halten					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Schuldtitel von EU-Mitglieds-staaten	238.946	5.718	3.618	–	242.564
Schuldtitel der US-Regierung	90.400	939	456	–	90.856
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	20.567	264	110	–	20.677
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	287.621	4.565	8.608	–	296.229
Schuldtitel von Unternehmen	133.863	3.233	6.781	143	140.501
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	537.888	11.482	40.555	627	577.816
Gesamt	**1.309.285**	**26.201**	**60.128**	**770**	**1.368.643**

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem bis zur Endfälligkeit zu haltenden Bestand der Kapitalanlagen sowie dessen Marktwerte

in TEUR	31.12.2014				
	Fortgeführte Anschaffungs-kosten inklusive abgegrenzter Zinsen	davon abgegrenzte Zinsen	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
Bis zur Endfälligkeit zu halten					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Schuldtitel von EU-Mitglieds-staaten	391.809	7.071	10.099	–	401.908
Schuldtitel der US-Regierung	257.279	1.395	3.067	–	260.346
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	29.196	96	200	–	29.396
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	427.611	6.444	16.019	1.463	442.167
Schuldtitel von Unternehmen	238.426	3.189	11.051	159	249.318
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	795.421	15.527	59.316	–	854.737
Gesamt	**2.139.742**	**33.722**	**99.752**	**1.622**	**2.237.872**

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus Krediten und Forderungen sowie deren Marktwerte

in TEUR	30.9.2015				
	Fortgeführte Anschaffungs-kosten inklusive abgegrenzter Zinsen	davon abgegrenzte Zinsen	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
Kredite und Forderungen					
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	1.608.721	24.110	253.120	–	1.861.841
Schuldtitel von Unternehmen	506.585	7.481	17.559	4.563	519.581
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	802.241	11.723	104.985	42	907.184
Gesamt	**2.917.547**	**43.314**	**375.664**	**4.605**	**3.288.606**

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus Krediten und Forderungen sowie deren Marktwerte

in TEUR	31.12.2014				
	Fortgeführte Anschaffungs-kosten inklusive abgegrenzter Zinsen	davon abgegrenzte Zinsen	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
Kredite und Forderungen					
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	1.655.060	27.559	260.622	–	1.915.682
Schuldtitel von Unternehmen	463.830	5.661	20.578	453	483.955
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	869.297	13.495	118.402	10	987.689
Gesamt	**2.988.187**	**46.715**	**399.602**	**463**	**3.387.326**

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem zur Veräußerung verfügbaren Bestand sowie dessen Marktwerte

in TEUR	30.9.2015				
	Fortgeführte Anschaffungs-kosten inklusive abgegrenzter Zinsen	davon abgegrenzte Zinsen	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
Zur Veräußerung verfügbar					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	2.416.652	17.691	148.756	4.045	2.561.363
Schuldtitel der US-Regierung	4.394.922	8.735	29.362	8.517	4.415.767
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	2.027.656	15.193	24.913	31.721	2.020.848
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	4.164.230	44.134	269.386	6.913	4.426.703
Schuldtitel von Unternehmen	11.429.787	137.303	348.503	128.289	11.650.001
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	2.698.198	24.863	167.586	10.608	2.855.176
Investmentfonds	75.467	–	30.622	978	105.111
	27.206.912	**247.919**	**1.019.128**	**191.071**	**28.034.969**
Dividendentitel					
Aktien	291.365	–	10.396	9.092	292.669
Investmentfonds	125.399	–	6.316	663	131.052
	416.764	**–**	**16.712**	**9.755**	**423.721**
Kurzfristige Anlagen	575.716	1.815	–	–	575.716
Gesamt	**28.199.392**	**249.734**	**1.035.840**	**200.826**	**29.034.406**

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem zur Veräußerung verfügbaren Bestand sowie dessen Marktwerte

in TEUR	31.12.2014				
	Fortgeführte Anschaffungs-kosten inklusive abgegrenzter Zinsen	davon abgegrenzte Zinsen	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
Zur Veräußerung verfügbar					
Festverzinsliche Wertpapiere					
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	2.411.949	18.573	169.231	1.733	2.579.447
Schuldtitel der US-Regierung	2.684.743	7.145	36.544	4.904	2.716.383
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	1.816.756	16.522	27.294	33.322	1.810.728
Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen	4.183.118	42.250	305.078	2.954	4.485.242
Schuldtitel von Unternehmen	11.371.250	140.368	557.169	46.694	11.881.725
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	3.030.708	33.214	222.538	7.547	3.245.699
Investmentfonds	72.618	–	25.681	–	98.299
	25.571.142	**258.072**	**1.343.535**	**97.154**	**26.817.523**
Dividendentitel					
Aktien	12.323	–	7.215	17	19.521
Investmentfonds	8.011	–	5.272	–	13.283
	20.334	**–**	**12.487**	**17**	**32.804**
Kurzfristige Anlagen	575.300	3.886	–	–	575.300
Gesamt	**26.166.776**	**261.958**	**1.356.022**	**97.171**	**27.425.627**

Marktwerte vor und nach abgegrenzten Zinsen sowie abgegrenzte Zinsen aus den ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
	Marktwerte vor abgegrenzten Zinsen		Abgegrenzte Zinsen		Marktwert	
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente						
Festverzinsliche Wertpapiere						
Schuldtitel von Unternehmen	74.608	63.795	–	699	74.608	64.494
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	19.888	–	–	–	19.888	–
	94.496	**63.795**	**–**	**699**	**94.496**	**64.494**
Sonstige Finanzinstrumente						
Derivate	53.810	66.394	–	–	53.810	66.394
	53.810	**66.394**	**–**	**–**	**53.810**	**66.394**
Gesamt	**148.306**	**130.189**	**–**	**699**	**148.306**	**130.888**

Angaben zu Zeitwerten und Zeitwerthierarchie

Der Bestimmung des Zeitwerts bzw. Marktwerts aktivischer und passivischer Finanzinstrumente legen wir die im Folgenden dargestellten Verfahren und Modelle zugrunde. Für Finanzinstrumente entspricht der Zeitwert grundsätzlich dem Betrag, den die Hannover Rück erhalten bzw. zahlen würde, wenn sie die Finanzinstrumente am Bilanzstichtag veräußern bzw. begleichen würde. Sofern Marktpreise an Märkten für Finanzinstrumente quotiert werden, wird deren Geldkurs verwendet. Ansonsten werden die beizulegenden Zeitwerte auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen von Finanzinstrumenten gleicher Bonitäts-, Laufzeit- und Renditecharakteristik ermittelt oder mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet. Die Hannover Rück verwendet hierzu mehrere Bewertungsmodelle. Einzelheiten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Bewertungsmodelle

Finanzinstrument	Parameter	Preismodell
Festverzinsliche Wertpapiere		
Nicht notierte Rentenpapiere (Plain Vanilla), Zinsswaps	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Nicht notierte strukturierte Rentenpapiere	Zinsstrukturkurve, Volatilitätsflächen	Hull-White, Black-Karasinski, Libor-Market-Modell u. a.
Nicht notierte ABS/MBS, CDO/CLO	Risikoprämien, Ausfallraten, Vorauszahlungsgeschwindigkeit und Verwertungsraten	Barwertmethode
Übrige Kapitalanlagen		
Nicht notierte Aktien und Beteiligungen	Anschaffungskosten, Zahlungsströme, EBIT-Multiples, ggf. Buchwert	Ertragswertverfahren, DCF-Methode, Multiple-Ansätze
Private-Equity-Fonds, Private-Equity-Immobilienfonds	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	Nettovermögenswert-Methode
Nicht notierte Renten- , Aktien- und Immobilienfonds	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	Nettovermögenswert-Methode
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet		
Devisentermingeschäfte	Zinsstrukturkurven, Spot- und Forwardrates	Zinsparitätsmodell
Inflation Swaps	Inflations-Swaps-Raten (Consumer Price Index), historische Index-Fixings, Zinsstrukturkurve	Barwertmethode mit Saisonalitätskorrektur
OTC-Aktienoptionen, OTC-Aktienindexoptionen	Notierung des zugrunde liegenden Aktientitels, implizite Volatilitäten, Geldmarktzinssatz, Dividendenrendite	Black-Scholes
Derivate im Zusammenhang mit der Versicherungstechnik	Marktwerte, aktuarielle Parameter, Zinsstrukturkurve	Barwertmethode

Zeitwerthierarchie

Für die Angaben nach IFRS 13 „Fair Value Measurement“ sind Finanzinstrumente einer dreistufigen Zeitwerthierarchie zuzuordnen.

Die Zeitwerthierarchie spiegelt Merkmale der für die Bewertung verwendeten Preisinformationen bzw. Eingangsparameter wider und ist wie folgt gegliedert:

- Stufe 1: Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die mittels direkt auf aktiven und liquiden Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen bewertet werden.
- Stufe 2: Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die mittels beobachtbarer Marktdaten bewertet werden und nicht der Stufe 1 zuzuordnen sind. Die Bewertung beruht dabei insbesondere auf Preisen für gleichartige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, auf Preisen an Märkten, die nicht als aktiv einzuschätzen sind, sowie auf von solchen Preisen oder Marktdaten abgeleitete Parameter.
- Stufe 3: Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht oder nur teilweise mittels am Markt beobachtbarer Parameter bewertet werden können. Bei diesen Instrumenten werden im Wesentlichen Bewertungsmodelle und -methoden zur Bewertung herangezogen.

Werden für die Bewertung eines Finanzinstruments Inputfaktoren unterschiedlicher Stufen herangezogen, ist die Stufe des niedrigsten Inputfaktors maßgeblich, der für die Bewertung wesentlich ist.

Die für die Koordination und Dokumentation der Bewertung verantwortlichen operativen Einheiten sind von den operativen Einheiten, die die Kapitalanlagerisiken eingehen, organisatorisch getrennt. Alle relevanten Bewertungsprozesse und Bewertungsmethoden sind dokumentiert. Entscheidungen über grundsätzliche Bewertungsfragen trifft ein monatlich tagendes Bewertungskomitee.

Ebenso wie in der Vergleichsperiode waren auch in der laufenden Berichtsperiode keine Finanzinstrumente einer anderen Stufe der Zeitwerthierarchie zuzuordnen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente hinsichtlich der dreistufigen Zeitwerthierarchie.

Zeitwerthierarchie zum Zeitwert bewerteter Finanzinstrumente

in TEUR	30.9.2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Festverzinsliche Wertpapiere	33.403	28.096.062	–	28.129.465
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	423.712	–	9	423.721
Sonstige Finanzinstrumente	–	53.810	–	53.810
Immobilien und Immobilienfonds	–	–	375.918	375.918
Sonstige Kapitalanlagen	–	–	1.419.974	1.419.974
Kurzfristige Anlagen	575.716	–	–	575.716
Sonstige Vermögenswerte	–	–	–	–
Aktivische Finanzinstrumente	**1.032.831**	**28.149.872**	**1.795.901**	**30.978.604**
Andere Verbindlichkeiten	–	37.977	149.107	187.084
Passivische Finanzinstrumente	**–**	**37.977**	**149.107**	**187.084**

Zeitwerthierarchie zum Zeitwert bewerteter Finanzinstrumente

in TEUR	31.12.2014			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Festverzinsliche Wertpapiere	28.752	26.852.743	522	26.882.017
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	32.796	–	8	32.804
Sonstige Finanzinstrumente	–	66.394	–	66.394
Immobilien und Immobilienfonds	–	–	320.956	320.956
Sonstige Kapitalanlagen	–	–	1.258.903	1.258.903
Kurzfristige Anlagen	575.300	–	–	575.300
Sonstige Vermögenswerte	–	1.066	–	1.066
Aktivische Finanzinstrumente	**636.848**	**26.920.203**	**1.580.389**	**29.137.440**
Andere Verbindlichkeiten	–	103.760	136.486	240.246
Passivische Finanzinstrumente	**–**	**103.760**	**136.486**	**240.246**

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Überleitung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 vom Anfang der Berichtsperiode zu den Zeitwerten zum Bilanzstichtag.

Entwicklung der zum Zeitwert bewerteten Stufe-3-Finanzinstrumente

in TEUR	1.1.–30.9.2015				
	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Immobilien und Immobilienfonds	Sonstige Kapitalanlagen	Andere Verbindlichkeiten
Bilanzwert zum 1.1. Gj.	**522**	**8**	**320.956**	**1.258.903**	**136.486**
Währungsumrechnung zum 1.1. Gj.	44	1	13.206	66.365	11.506
Bilanzwert nach Währungsumrechnung	**566**	**9**	**334.162**	**1.325.268**	**147.992**
Erträge und Aufwendungen					
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	–	–	-922	-10.460	-8.771
Direkt im Eigenkapital erfasst	–	–	-10.059	-819	–
Käufe	–	–	105.392	245.116	45.659
Verkäufe	–	–	52.649	137.298	35.773
Rückzahlungen/Rückführungen	567				
Transfers nach Stufe 3	–	–	–	–	–
Transfers aus Stufe 3	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung zum 30.9. Gj.	1	–	-6	-1.833	–
Endbestand zum 30.9. Gj.	**–**	**9**	**375.918**	**1.419.974**	**149.107**

Entwicklung der zum Zeitwert bewerteten Stufe-3-Finanzinstrumente

in TEUR	1.1.–30.9.2014				
	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Immobilien und Immobilienfonds	Sonstige Kapitalanlagen	Andere Verbindlichkeiten
Bilanzwert zum 1.1. Gj.	**5.179**	**8**	**247.400**	**952.451**	**68.827**
Währungsumrechnung zum 1.1. Gj.	474	–	10.047	54.660	–
Bilanzwert nach Währungsumrechnung	**5.653**	**8**	**257.447**	**1.007.111**	**68.827**
Erträge und Aufwendungen					
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	–	–	–	-8.222	-3.668
Direkt im Eigenkapital erfasst	–	–	12.664	65.024	–
Käufe	–	–	57.542	191.080	49.493
Verkäufe	593	–	29.049	103.636	–
Rückzahlungen/Rückführungen	4.118	–	–	–	–
Transfers nach Stufe 3	–	–	–	–	–
Transfers aus Stufe 3	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung zum 30.9. Gj.	-438	–	1.842	8.460	9.820
Endbestand zum 30.9. Gj.	**504**	**8**	**300.446**	**1.159.817**	**124.472**

Die Erträge und Aufwendungen, die in der Berichtsperiode im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten der Stufe 3 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, setzen sich wie folgt zusammen.

Erträge und Aufwendungen aus zum Zeitwert bewerteten Stufe-3-Finanzinstrumenten

in TEUR	1.1.–30.9.2015		
	Immobilien und Immobilienfonds	Sonstige Kapitalanlagen	Andere Verbindlichkeiten
Insgesamt im Geschäftsjahr			
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-79	-12.398	-2.806
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	–	4.964	11.577
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-843	-3.026	–
Davon entfallen auf zum 30.9. Gj. im Bestand befindliche Finanzinstrumente			
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	–	4.964	11.577
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-843	-3.026	–

Erträge und Aufwendungen aus zum Zeitwert bewerteten Stufe-3-Finanzinstrumenten

in TEUR	1.1.–30.9.2014		
	Immobilien und Immobilienfonds	Sonstige Kapitalanlagen	Andere Verbindlichkeiten
Insgesamt im Geschäftsjahr			
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	–	-5.819	3.668
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	–	-2.403	–
Davon entfallen auf zum 30.9. Gj. im Bestand befindliche Finanzinstrumente			
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	–	-5.819	3.668
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	–	-2.403	–

Sofern zur Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 3 Modelle verwendet werden, bei denen die Anwendung alternativer Eingangsparameter zu einer wesentlichen Änderung des beizulegenden Zeitwerts führt, verlangt der Standard IFRS 13 eine Offenlegung der Auswirkungen dieser alternativen Annahmen. Von den aktivischen Finanzinstrumenten der Stufe 3 mit beizulegenden Zeitwerten zum Bilanzstichtag von insgesamt 1.795,9 Mio. EUR (1.580,4 Mio. EUR) bewertet die Hannover Rück Finanzinstrumente mit einem Volumen von 1.716,1 Mio. EUR (1.474,8 Mio. EUR) unter Verwendung der Nettovermögenswert-Methode, bei der alternative Eingangsparameter im Sinne des Standards nicht sinnvoll zu ermitteln sind. Bei den verbleibenden aktivischen Finanzinstrumenten der Stufe 3 mit einem Volumen von 79,8 Mio. EUR (105,6 Mio. EUR) handelt es sich weit überwiegend um angekaufte Lebensversicherungspolicen, deren Bewertung auf versicherungstechnischen Parametern basiert. Unter den anderen Verbindlichkeiten der Stufe 3 wurden im Geschäftsjahr derivative Finanzinstrumente, die im Zusammenhang mit der Rückversicherung stehen, ausgewiesen. Die Wertentwicklung steht in Abhängigkeit vom Risikoverlauf einer unterliegenden Gruppe von Erstversicherungsverträgen mit statuarischen Reservierungsanforderungen. Aus der Anwendung alternativer Eingangsparameter und Annahmen ergibt sich keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

5.2 Nachrangiges Kapital

Zum Bilanzstichtag weist die Hannover Rück insgesamt drei (vier) nachrangige Anleihen mit fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von 1.489,7 Mio. EUR (1.986,5 Mio. EUR) aus. Die nachrangigen Schuldverschreibungen aus den Geschäftsjahren 2010 und 2012 über jeweils 500,0 Mio. EUR wurden über die Hannover Finance (Luxembourg) S.A. am europäischen Kapitalmarkt platziert. Der Zeitwert dieser Anleihen beträgt zum 30. September 2015 1.150,9 Mio. EUR (1.717,1 Mio. EUR). Eine weitere nachrangige Schuldverschreibung aus dem Geschäftsjahr 2014 über 500,0 Mio. EUR, deren Zeitwert 485,6 Mio. EUR (506,6 Mio. EUR) beträgt, wurde von der Hannover Rück SE emittiert und ebenfalls am europäischen Kapitalmarkt platziert.

Die im Jahr 2005 von der Hannover Finance (Luxembourg) S.A. emittierte nachrangige Schuldverschreibung in Höhe von 500,0 Mio. EUR wurde mit Wirkung zum ersten ordentlichen Rückzahlungstermin in Höhe des gesamten Nominalbetrags von der Emittentin gekündigt und am 1. Juni 2015 zurückgezahlt.

Für weitere Erläuterungen zu diesen Anleihen verweisen wir auf den Konzernjahresfinanzbericht des Vorjahres.

5.3 Eigenkapitalentwicklung, nicht beherrschende Gesellschafter und eigene Anteile

Das Eigenkapital wird nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ und in Anwendung von IAS 32 „Financial Instruments: Disclosure and Presentation“ in Verbindung mit IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ als eigenständiger Bestandteil des Abschlusses dargestellt. Die Eigenkapitalveränderung beinhaltet neben dem sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Ergebnis auch die erfolgsneutral erfassten Wertveränderungen der Vermögens- und Schuldposten.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital der Hannover Rück SE) beträgt 120.597.134,00 EUR und ist in 120.597.134 stimm- und dividendenberechtigte, auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein gleichrangiges Stimmrecht und einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der Tochtergesellschaften belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 692,2 Mio. EUR (702,2 Mio. EUR). Sie entfallen mit 656,4 Mio. EUR (671,9 Mio. EUR) im Wesentlichen auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der E+S Rückversicherung AG.

Es besteht ein bedingtes Kapital bis zu 60.299 TEUR. Es dient der Gewährung von Aktien für Inhaber von Wandel- und Optionsanleihen sowie von Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandel- und Optionsrechten und ist befristet bis zum 2. Mai 2016.

Nach IAS 1 sind eigene Anteile im Eigenkapital offen abzusetzen. Im Rahmen des diesjährigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms hat die Hannover Rück SE im Verlauf des zweiten Quartals 2015 insgesamt 12.922 (21.608) eigene Aktien erworben und diese an die berechtigten Mitarbeiter zu vergünstigten Konditionen abgegeben. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist bis zum 31. Mai 2019. Aus dieser Transaktion resultierte ein Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR), der im Personalaufwand erfasst wurde sowie eine erfolgsneutrale Veränderung der Gewinnrücklagen in geringfügiger Höhe. Die Gesellschaft war zum 30. September 2015 nicht mehr im Besitz eigener Aktien.

Der erfolgsneutrale Rückgang der übrigen Rücklagen aus Währungsumrechnung entfällt mit 30,4 Mio. EUR (30. September 2014: 39,5 Mio. EUR Anstieg) auf die Umrechnung von langfristigen Darlehen oder unbefristeten Ausleihungen an ausländische Konzerngesellschaften bzw. Niederlassungen.

6. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Gebuchte Bruttoprämie

Gebuchte Bruttoprämie

in TEUR	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Geografische Herkunft		
Deutschland	1.096.809	999.481
Großbritannien	2.090.555	1.862.473
Frankreich	537.371	482.853
Übrige	1.433.124	1.236.414
Europa	**5.157.859**	**4.581.221**
USA	3.048.560	2.383.740
Übrige	615.683	527.545
Nordamerika	**3.664.243**	**2.911.285**
Asien	2.240.203	1.622.490
Australien	817.822	667.398
Australasien	**3.058.025**	**2.289.888**
Afrika	386.438	320.501
Übrige	679.323	601.596
Gesamt	**12.945.888**	**10.704.491**

6.2 Ergebnis der Kapitalanlagen

Ergebnis der Kapitalanlagen

in TEUR	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Erträge aus Grundstücken	86.845	62.962
Dividenden	5.075	2.380
Zinserträge	748.154	700.895
Sonstige Kapitalanlageerträge/-aufwendungen	72.414	25.561
Ordentliche Kapitalanlageerträge	**912.488**	**791.798**
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	8.838	5.490
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	203.253	155.876
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	79.072	18.520
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-9.207	-8.823
Abschreibungen auf Grundstücke	17.695	13.743
Abschreibungen auf Dividendentitel	1.025	–
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	2.365	–
Abschreibungen auf Beteiligungen und sonstige Kapitalanlagen	3.026	2.403
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	80.351	73.659
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	**931.838**	**836.016**
Depotzinserträge	371.976	382.544
Depotzinsaufwendungen	79.084	97.254
Kapitalanlageergebnis	**1.224.730**	**1.121.306**

Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (2,4 Mio. EUR) entfallen mit 2,4 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) auf den Bereich der festverzinslichen Wertpapiere. Im Bereich der alternativen Anlagen wurden Abschreibungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR (2,4 Mio. EUR) vorgenommen. Diese entfielen ausschließlich auf privates Beteiligungskapital. Bei Kapitalanlagen im Immobilienbereich wurden 0,9 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) als wertgemindert angesehen. Aktien oder Aktienfonds waren in der Berichtsperiode in Höhe von 1,0 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) als wertgemindert zu betrachten, da deren beizulegende Zeitwerte entweder signifikant (mindestens 20 %) oder dauerhaft (mindestens neun Monate) unter die Anschaffungskosten gesunken waren. Den Abschreibungen standen wie im Vorjahr keine Zuschreibungen auf in Vorperioden abgeschriebene Kapitalanlagen gegenüber. Zum Bilanzstichtag befanden sich keine überfälligen, nicht wertberichtigten Kapitalanlagen im Bestand, da überfällige Wertpapiere sofort abgeschrieben werden.

Zinserträge aus Kapitalanlagen

in TEUR	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.09.2014
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	50.510	64.866
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	79.922	80.950
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	600.994	544.079
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	2.190	1.412
Sonstige	14.538	9.588
Gesamt	**748.154**	**700.895**

7. Sonstige Angaben

7.1 Derivative Finanzinstrumente und finanzielle Garantien

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus Darlehen im Rahmen der Finanzierung von Immobilien hält die Hannover Rück derivative Finanzinstrumente, die zu einem Ausweis von anderen Verbindlichkeiten von 4,6 Mio. EUR (4,0 Mio. EUR) und von sonstigen ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten von 0,0 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) führen.

Im Bestand der Hannover Rück befanden sich zum Bilanzstichtag derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossen wurden. Aus diesen Transaktionen resultiert ein Ausweis von anderen Verbindlichkeiten in Höhe von 29,5 Mio. EUR (30,6 Mio. EUR) und von sonstigen ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in Höhe von 22,9 Mio. EUR (14,5 Mio. EUR). Die erfolgsneutrale Erhöhung des Eigenkapitals aus Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 in Höhe von 3,2 Mio. EUR resultiert ausschließlich aus den Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken aus langfristigen Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Aus diesen Sicherungsgeschäften resultierte ein Ausweis von sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Ineffektive Bestandteile der Sicherung wurden in Höhe von 0,7 Mio. EUR ergebniswirksam in den sonstigen Kapitalanlageaufwendungen erfasst.

Im Laufe des zweiten Quartals sind zur Absicherung von Inflationsrisiken innerhalb der Schadenreserve gehaltene derivative Finanzinstrumente mit einem Gesamtvolumen von 67,9 Mio. EUR, unter Berücksichtigung eines negativen Währungskurseffektes in Höhe von 4,3 Mio. EUR, abgegangen. Der Ausweis dieses derivativen Instruments unter den anderen Verbindlichkeiten betrug zum 31. Dezember 2014 63,6 Mio. EUR.

Zur Absicherung von Kursänderungsrisiken im Zusammenhang mit den im Rahmen des Share-Award-Plans gewährten Aktienwert-Beteiligungsrechten hat die Hannover Rück im Jahr 2014 Sicherungsinstrumente in Form sogenannter Equity Swaps erworben. Der Marktwert dieser Instrumente betrug zum Bilanzstichtag 1,0 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR sonstige ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente) und wurde passivisch unter den anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen . Aus der Absicherung resultiert eine erfolgsneutrale Erhöhung des Eigenkapitals aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 3,5 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR), ineffektive Bestandteile der Sicherungsbeziehung wurden in geringfügiger Höhe in den sonstigen Kapitalanlageaufwendungen erfasst.

Mit Dividendenbeschluss der vormals nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen ASPECTA Assurance International AG, Liechtenstein, vom 25. März 2015 wurde eine Kaufoption des Mehrheitsaktionärs ausübbar. Die Optionsausübung und die damit verbundene Rückgabe der Anteile der ASPECTA Assurance International AG, Liechtenstein, erfolgte vollumfänglich am 4. Mai 2015.

Die saldierten Marktwertänderungen der genannten Instrumente verringerten das Ergebnis der Berichtsperiode um 7,1 Mio. EUR (30. September 2014: 6,9 Mio. EUR).

Derivative Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Rückversicherung

Bestimmte Rückversicherungsverträge weisen Merkmale auf, die die Anwendung der Vorschriften des IFRS 4 zu eingebetteten Derivaten erfordern. Nach diesen Vorschriften sind in Rückversicherungsverträgen eingebettete Derivate unter den in IFRS 4 und IAS 39 genannten Voraussetzungen von dem zugrunde liegenden Versicherungsvertrag zu trennen und gemäß IAS 39 separat zum Zeitwert zu bilanzieren. Schwankungen im Zeitwert der derivativen Komponenten sind in den Folgeperioden ergebniswirksam zu erfassen.

Auf dieser Grundlage weist die Hannover Rück zum Bilanzstichtag unter den ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten im Zusammenhang mit der Rückversicherung stehende Derivate in Höhe von 30,9 Mio. EUR (51,4 Mio. EUR) aus, die vom Grundgeschäft getrennt und zum Zeitwert bewertet wurden.

Darüber hinaus sind zum Bilanzstichtag im Zusammenhang mit der Rückversicherung stehende Derivate in Höhe von 153,0 Mio. EUR (142,1 Mio. EUR) unter den anderen Verbindlichkeiten auszuweisen.

Davon entfallen 149,1 Mio. EUR (136,5 Mio. EUR) auf eine Reihe von Transaktionen des Geschäftsfelds Personen-Rückversicherung, die als derivative Finanzinstrumente zu klassifizieren sind. Bei diesen Transaktionen bieten Gesellschaften der Hannover Rück ihren Vertragspartnern Deckung für Risiken aus möglichen, zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Sicherungsinstrumenten. Die Zahlungsverpflichtungen resultieren aus vertraglich definierten Ereignissen und beziehen sich auf die Entwicklung einer unterliegenden Gruppe von Erstversicherungsverträgen mit statutarischen Reservierungsanforderungen. Die Verträge sind als freistehende Kreditderivate gemäß IAS 39 einzuordnen und zu bilanzieren. Aus diesen Instrumenten ergab sich eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 11,6 Mio. EUR (30. September 2014: 3,7 Mio. EUR).

Von den aktivisch ausgewiesenen Derivaten entfielen zum Bilanzstichtag Zeitwerte in Höhe von 29,6 Mio. EUR (44,8 Mio. EUR) auf die in „Modified coinsurance"- und „Coinsurance funds withheld" (ModCo)-Rückversicherungsverträge eingebetteten Derivate.

Im Rahmen der Bilanzierung von ModCo-Rückversicherungsverträgen, bei denen Wertpapierdepots von den Zedenten gehalten und Zahlungen auf Basis des Ertrags bestimmter Wertpapiere des Zedenten geleistet werden, sind die Zinsrisikoelemente klar und eng mit den unterliegenden Rückversicherungsvereinbarungen verknüpft. Folglich resultieren eingebettete Derivate ausschließlich aus dem Kreditrisiko des zugrunde gelegten Wertpapierportefeuilles. Die Hannover Rück ermittelt die Marktwerte der in die ModCo-Verträge eingebetteten Derivate unter Verwendung der zum Bewertungsstichtag verfügbaren Marktinformationen auf Basis einer Credit-Spread-Methode, bei der das Derivat zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses einen Wert von Null aufweist und im Zeitablauf aufgrund der Veränderungen der Credit Spreads der Wertpapiere schwankt.

Im Berichtszeitraum ergab sich eine Ergebnisverschlechterung aus den ModCo-Derivaten in Höhe von 18,9 Mio. EUR (30. September 2014: 1,6 Mio. EUR).

Finanzielle Garantien

Im Segment Personen-Rückversicherung wurden zum Zweck der Finanzierung statutarischer Rückstellungen (sogenannte Triple-X- bzw. AXXX-Reserven) US-amerikanischer Zedenten strukturierte Transaktionen abgeschlossen. Die Strukturen erforderten jeweils den Einbezug einer Zweckgesellschaft. Die Zweckgesellschaften tragen von den Zedenten verbriefte, extreme Sterblichkeitsrisiken oberhalb eines vertraglich definierten Selbstbehalts und übertragen diese Risiken mittels eines fixen/variablen Swaps auf eine Konzerngesellschaft der Hannover Rück-Gruppe. Die Summe der vertraglich vereinbarten Kapazitäten der Transaktionen beträgt umgerechnet 3.455,0 Mio. EUR (3.079,4 Mio. EUR), mit Stand zum Bilanzstichtag wurden davon umgerechnet 2.191,4 Mio. EUR (1.887,0 Mio. EUR) gezeichnet. Die von Gesellschaften der Hannover Rück-Gruppe garantierten variablen Zahlungen an die Zweckgesellschaften decken deren Leistungsverpflichtungen. Bei einem Teil der Transaktionen werden die aus den Swaps im Leistungsfall resultierenden Zahlungen über Entschädigungsvereinbarungen von den Muttergesellschaften der Zedenten rückvergütet. Die Rückvergütungsansprüche aus den Entschädigungsvereinbarungen sind in diesem Fall getrennt von und bis zur Höhe der Rückstellung zu aktivieren.

Nach IAS 39 sind diese Transaktionen als Finanzgarantien zum Zeitwert zu bilanzieren. Die Hannover Rück legt hierbei die Nettomethode zugrunde, nach der der Barwert der vereinbarten fixen Swap-Prämien mit dem Barwert der Garantieverbindlichkeit saldiert wird. Infolgedessen betrug der Zeitwert bei Erstansatz null. Der Ansatz des Höchstwerts aus dem fortgeführten Zugangswert bzw. dem nach IAS 37 als Rückstellung zu passivierenden Betrag erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Inanspruchnahme als wahrscheinlich einzustufen ist. Dies war zum Bilanzstichtag nicht der Fall.

7.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ werden Konzerngesellschaften einer gemeinsamen Muttergesellschaft, assoziierte Unternehmen, juristische Personen unter Einfluss des Managements und das Management des Unternehmens als nahestehende Unternehmen oder Personen definiert. Geschäftsvorfälle zwischen der Hannover Rück SE und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden daher im Konzernanhang nicht erläutert. In der Berichtsperiode bestanden die folgenden wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

Die Talanx AG hält eine Mehrheitsbeteiligung in unveränderter Höhe von 50,22 % an der Hannover Rück SE. Der HDI-Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Riethorst 2, 30659 Hannover (HDI), hält seinerseits an der Talanx AG 79,0 %, ist somit mittelbar mit gerundet 39,7 % der Stimmrechte an der Hannover Rück SE beteiligt.

Die Geschäftsbeziehung zwischen der Hannover Rück SE und ihrer Tochtergesellschaft E+S Rückversicherung AG beruht auf einer Kooperationsvereinbarung. Im Schaden-Rückversicherungsgeschäft besteht eine Retrozession der Hannover Rück SE an die E+S Rückversicherung AG. Die exklusive Zuständigkeit der E+S Rückversicherung AG für das deutsche und der Hannover Rück SE für das internationale Geschäft bleiben bestehen.

Die Talanx Asset Management GmbH erbringt im vertraglich vereinbarten Rahmen Dienstleistungen zur Vermögensanlage und Vermögensverwaltung für die Hannover Rück SE sowie einige ihrer Tochtergesellschaften. Vermögenswerte in Spezialfonds werden durch die Ampega Investment GmbH verwaltet. Die Talanx Immobilien Management GmbH erbringt für die Hannover Rück Dienstleistungen im Rahmen mehrerer Verwaltungsverträge.

Gesellschaften der Talanx-Gruppe gewährten dem Hannover Rück-Konzern Versicherungsschutz u. a. in den Bereichen Betriebshaftpflicht-, Gebäude-, Gruppenunfall- und Dienstreiseversicherung. Darüber hinaus erbrachten Abteilungen der Talanx AG für uns Dienstleistungen in den Bereichen Steuern und allgemeine Verwaltung.

Die Talanx Reinsurance Broker AG räumt der Hannover Rück SE und der E+S Rückversicherung AG eine vorrangige Position als Rückversicherer von Zedenten der Talanx-Gruppe ein. Ferner können sich die Hannover Rück SE und die E+S Rückversicherung AG an den Schutzdeckungen auf den Selbstbehalt der Gruppenzedenten beteiligen und sich ebenfalls schützen lassen. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht für die Hannover Rück SE und die E+S Rückversicherung AG die Verpflichtung, von der Talanx Reinsurance Broker AG nicht platzierte Rückversicherungsanteile der Gruppenzedenten zu übernehmen.

Die Hannover Rück-Gruppe bietet dem HDI-Konzern Rückversicherungsschutz. Insoweit besteht im versicherungstechnischen Geschäft eine Vielzahl von Geschäftsbeziehungen mit nicht von der Hannover Rück-Gruppe zu konsolidierenden, nahestehenden Unternehmen im In- und Ausland. Dies beinhaltet sowohl übernommenes als auch abgegebenes Geschäft zu marktüblichen Konditionen.

Die Rückversicherungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen in der Berichtsperiode werden in der folgenden Tabelle summiert dargestellt.

Übernommenes und abgegebenes Geschäft im In- und Ausland

in TEUR	1.1.–30.9.2015		1.1.–30.9.2014	
	Prämie	Versicherungstechnisches Ergebnis	Prämie	Versicherungstechnisches Ergebnis
Übernommenes Geschäft				
Schaden-Rückversicherung	418.680	-15.590	344.175	51.575
Personen-Rückversicherung	109.200	17.469	113.870	20.001
	527.880	**1.879**	**458.045**	**71.576**
Abgegebenes Geschäft				
Schaden-Rückversicherung	-8.215	201	-8.468	-5.279
Personen-Rückversicherung	-49.510	-8.688	-43.242	-5.188
	-57.725	**-8.487**	**-51.710**	**-10.467**
Gesamt	**470.155**	**-6.608**	**406.335**	**61.109**

Im Zuge einer Wertpapieremission der Talanx AG haben sich die Konzerngesellschaften Hannover Rück SE und E+S Rückversicherung AG mit einem Nominalbetrag von 47,0 Mio. EUR an der mit einem Kupon in Höhe von 3,125 % begebenen Inhaberschuldverschreibung beteiligt. Der Bilanzwert des Papiers in Höhe von 47,9 Mio. EUR (48,3 Mio. EUR) einschließlich abgegrenzter Zinsen von 0,9 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR) wird unter den festverzinslichen Wertpapieren der bis zur Endfälligkeit zu haltenden Kapitalanlagen ausgewiesen.

Die HDI Lebensversicherung AG, Köln, hat sich mit einem Nominalbetrag in Höhe von 50,0 Mio. EUR an der von der Hannover Rück SE im September 2014 mit einem Kupon in Höhe von 3,375 % emittierten, nachrangigen Schuldverschreibung beteiligt.

7.3 Mitarbeiter

Die in den Abschluss des Hannover Rück-Konzerns einbezogenen Unternehmen beschäftigten in der Berichtsperiode durchschnittlich 2.549 (im Jahr 2014 durchschnittlich: 2.475) Mitarbeiter.

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 2.564 (2.534) Mitarbeiter für den Hannover Rück-Konzern tätig, davon 1.333 (1.289) Personen im Inland und 1.231 (1.245) Personen für die konsolidierten Konzerngesellschaften im Ausland.

7.4 Ergebnis je Aktie

Berechnung des Ergebnisses je Aktie

	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Konzernergebnis in TEUR	785.998	695.444
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	120.596.990	120.596.894
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6,52	5,77
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6,52	5,77

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Hannover Rück SE zustehenden Ergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien.

Weder in der Berichts- noch in der Vorperiode lagen verwässernde Effekte vor.

Andere außerordentliche Ergebnisbestandteile, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert hätten berücksichtigt oder ausgewiesen werden müssen, lagen nicht vor.

Aufgrund des diesjährigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms hat die Hannover Rück SE im Verlauf des zweiten Quartals 2015 eigene Aktien erworben und an die berechtigten Mitarbeiter veräußert. Im gewogenen Durchschnitt der Anzahl der Aktien sind 12.922 (21.608) eigene Aktien zeitanteilig für den Zeitraum der Haltedauer nicht enthalten. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen in Kapitel 5.3 „Eigenkapitalentwicklung, nicht beherrschende Gesellschafter und eigene Anteile“.

Durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten oder dem bedingten Kapital könnte das Ergebnis je Aktie zukünftig potenziell verwässert werden.

7.5 Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Die von der Hannover Finance (Luxembourg) S.A. in den Geschäftsjahren 2010 und 2012 emittierten, nachrangigen Schuldverschreibungen über jeweils 500,0 Mio. EUR hat die Hannover Rück SE durch eine nachrangige Garantie abgesichert. Eine von der Hannover Finance (Luxembourg) S.A. im Jahr 2005 emittierte, nachrangige Schuldverschreibung über 500,0 Mio. EUR, die ebenfalls durch eine nachrangige Garantie abgesichert war, wurde am 1. Juni 2015 zum ersten ordentlichen Kündigungstermin zurückgezahlt.

Die Garantien der Hannover Rück SE für die nachrangigen Schuldverschreibungen greifen ein, soweit fällige Zahlungen aus den Anleihen seitens der Emittentin nicht geleistet werden. Die Garantien decken die jeweiligen Bondvolumina sowie die bis zu den Rückzahlungszeitpunkten fälligen Zinsen ab. Da die Zinsen aus den Anleihen teilweise von den jeweils zu den Zinszahlungszeitpunkten geltenden Zinshöhen am Kapitalmarkt abhängig sind (Floating Rate), sind die maximalen, undiskontierten Beträge einer möglichen Inanspruchnahme nicht hinreichend genau schätzbar. Im Hinblick auf die Garantieleistungen hat die Hannover Rück SE keine Rückgriffsrechte außerhalb des Konzerns.

Zur Besicherung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber unseren US-amerikanischen Zedenten haben wir in den USA zwei Treuhandkonten (Master Trust bzw. Supplemental Trust) gestellt. Zum Bilanzstichtag beliefen sie sich auf 3.447,8 Mio. EUR (3.173,7 Mio. EUR) bzw. 26,6 Mio. EUR (24,4 Mio. EUR). Die in den Treuhandkonten gehaltenen Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbare Kapitalanlagen ausgewiesen. Zusätzlich haben wir im Rahmen von sogenannten Single Trust Funds unseren Zedenten weitere Sicherheiten in Höhe von 1.947,2 Mio. EUR (979,1 Mio. EUR) eingeräumt. In diesem Betrag sind umgerechnet 1.248,9 Mio. EUR (329,1 Mio. EUR) enthalten, die zur Besicherung möglicher versicherungstechnischer Verpflichtungen aus ILS-Transaktionen von Investoren gestellt wurden.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit halten wir außerhalb der USA in verschiedenen Sperrdepots und Treuhandkonten Sicherheiten vor, die sich, bezogen auf die wesentlichen Gesellschaften des Konzerns, zum Bilanzstichtag auf 2.786,1 Mio. EUR (2.694,0 Mio. EUR) beliefen.

Die in den Sperrdepots und Treuhandkonten gehaltenen Wertpapiere werden überwiegend im zur Veräußerung verfügbaren Bestand der Kapitalanlagen ausgewiesen.

Zur Besicherung versicherungstechnischer Verbindlichkeiten haben für uns verschiedene Kreditinstitute Bürgschaften in Form von Letters of Credit gestellt. Der Gesamtbetrag belief sich zum Bilanzstichtag auf 3.032,5 Mio. EUR (2.899,1 Mio. EUR).

Außerdem stellen wir zur Besicherung bestehender Derivatgeschäfte eigene Kapitalanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 57,3 Mio. EUR (78,9 Mio. EUR). Wir haben für bestehende Derivatgeschäfte Sicherheiten mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 23,9 Mio. EUR (12,9 Mio. EUR) erhalten.

Zur Besicherung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Immobiliengesellschaften und Immobilientransaktionen wurden gegenüber verschiedenen Kreditinstituten die im Rahmen dieser Transaktionen üblichen Sicherheiten gestellt, deren Höhe zum Bilanzstichtag 594,0 Mio. EUR (574,3 Mio. EUR) betrug.

Bei den Sonderinvestments bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen seitens des Konzerns in Höhe von 864,2 Mio. EUR (665,6 Mio. EUR). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht erfüllte Einzahlungsverpflichtungen aus Beteiligungszusagen an Private Equity Funds und Venture-Capital-Gesellschaften.

Die Anwendung steuerlicher Vorschriften kann zum Zeitpunkt der Bilanzierung der Steuerpositionen ungeklärt sein. Bei der Berechnung von Steuererstattungsansprüchen und Steuerverbindlichkeiten haben wir die nach unserer Auffassung wahrscheinlichste Anwendung zugrunde gelegt. Die Finanzverwaltung kann jedoch zu abweichenden Auffassungen gelangen, aus denen sich zukünftig zusätzliche steuerliche Verbindlichkeiten ergeben.

Im Rahmen ihrer regulären Geschäftstätigkeit geht die Hannover Rück SE Eventualverpflichtungen ein. Eine Reihe von Rückversicherungsverträgen von Konzerngesellschaften mit fremden Dritten enthält Patronatserklärungen, Garantien oder Novationsvereinbarungen, nach denen die Hannover Rück SE bei Eintritt bestimmter Konstellationen die Verbindlichkeiten der jeweiligen Tochtergesellschaft garantiert bzw. in die Rechte und Pflichten der Tochtergesellschaft unter den Verträgen eintritt.

7.6 Ereignisse nach Ablauf des Quartals

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500
Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Gabriele Handrick

Tel. +49 511 5604-1502
Fax +49 511 5604-1648

gabriele.handrick@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. +49 511 5604-1529
Fax +49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0
Fax +49 511 5604-1188

Gestaltung und Umsetzung

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

www.whitepark.de

Druck

LD Medien und Druckgesellschaft mbH, Hamburg

Gedruckt auf Papier aus umweltverantwortlicher, sozialverträglicher und ökonomisch tragfähiger Waldbewirtschaftung